

Ab Oktober fliesst der Strom vom Dach

Auf einem Gebäude im Bieler Madretschquartier präsentiert die Solargenossenschaft Region Biel ihre erste Fotovoltaikanlage. Zwei weitere Projekte sind bis Ende 2024 geplant.

Maeva Pleines/pl

Wer sich als schwindelfrei und hitzeresistent bekennt, durfte am Donnerstagmorgen die erste Fotovoltaikanlage der Solargenossenschaft Region Biel besuchen. Die Installation entsteht auf dem Gebäudekomplex der Alexander-Moser-Strasse 39 bis 41. Über eine endlose Gerüsttreppe geht es auf das Flachdach. «Bis jetzt ist erst die Hälfte des Projekts realisiert. Demnächst wird die Hausnummer 43 ausgerüstet, berichtet Christoph Giger, Geschäftsführer der Solargenossenschaft. Ab Oktober wird die gewonnene Energie ins Netz eingespeist.

Zur Erinnerung: Die Organisation wurde im Januar 2020 gegründet. Danach hörte man nicht mehr viel vom Unternehmen. «Wir haben gewartet, bis wir ein erstes, ganz konkretes Projekt vorweisen können», erklärt die Präsidentin Barbara Schwickert. Es galt, eine Bestandsaufnahme geeigneter Dächer zu erstellen und finanzielle Mittel zu erschliessen, so die ehemalige Bieler Gemeinderätin.

In dieser Zeit gingen rund 30 Anfragen bei der Genossenschaft ein. Das Mehrfamilienhaus mit Stockwerkeigentum an der Alexander-Moser-Strasse erfüllt alle Kriterien für den Bau einer Fotovoltaikanlage: «Es muss eine relativ grosse Fläche zur Verfügung stehen, die nicht denkmalgeschützt ist und in den nächsten 15 Jahren nicht saniert werden muss», erklärt Christoph Giger. Bisher wurden zwei weitere Standorte in Biel ausgewählt, die im Idealfall bis Ende 2024 ins Programm aufgenommen werden. Rund 15 Kandidaturen bleiben auf der Warteliste.

System mit Zukunft

Aber warum werden trotz grosser Nachfrage nicht mehr Dächer zur Stromerzeugung genutzt? «Heute scheitert es vor allem an der Finanzierung», sagt



Christoph Giger, Barbara Schwickert, Beat Müller und Martin Glaus (von links) mit der ersten Fotovoltaikanlage der Solargenossenschaft Region Biel.

Bild: Dominik Rickli

Barbara Schwickert. Insgesamt werden auf der Alexander-Moser-Strasse 186 Solarmodule installiert, was einer Investition von 216 000 Franken entspricht.

Die Anschaffung und den Unterhalt übernimmt die Genossenschaft, die über Anteile zahlreicher Privatpersonen verfügt. «In den ersten anderthalb Jahren unseres Bestehens haben wir 112 Mitglieder gewonnen, die insge-

«Es muss eine relativ grosse Fläche zur Verfügung stehen, die nicht denkmalgeschützt ist.»

samt 550 000 Franken investiert haben», so die Präsidentin des Solarunternehmens.

Es ist jederzeit möglich, dem Projekt beizutreten, indem man online einen oder mehrere Anteilscheine im Wert von 500 Franken erwirbt. «Wir bieten eine Gelegenheit, sich am Aufschwung der erneuerbaren Energien und damit am Klimaschutz in der Region zu beteiligen», argumentiert die vormalige Gemeinderätin der Grünen. Sie weist darauf hin, dass die Dividenden nach zwei Jahren ausgeschüttet werden. Die notwendige Nachfinanzierung soll über eine Bank erfolgen, die sich der nachhaltigen Entwicklung verschrieben hat.

Eine Basis für künftige Anlagen

Für Hausbesitzerinnen ist die Zusammenarbeit mit der Solargenossenschaft zweifellos von Vorteil. Davon ist Beat Müller, Vertreter der Miteigentümer der Alexander-Moser-Strasse 43, überzeugt: «Wir profitieren schon bald von günstigem Strom, ohne in die Fotovoltaikanlage investieren oder für deren Unterhalt aufkommen zu müssen.» Im Gegenzug darf die Genossenschaft die Hälfte der Produktion an den Energie Service Biel verkaufen. «Davon profitieren alle. Ich denke, das ist wirklich die Lösung der Zukunft», so Müller.

Trotz der geteilten Begeisterung der Wohnungseigentümerschaft waren im Vorfeld längere Diskussionen nötig. Immerhin sind 30 Parteien am Vorhaben be-

teiligt. «Aber dieser Austausch hat eine Basis für die Verfahrensweise beim Bau zukünftiger Anlagen geschaffen», stellt Christoph Giger fest.

Das vorliegende Projekt barg auch technische Hürden: Auf dem Dach befinden sich Kies und «störende» Elemente wie Lüftungsauslässe, die berücksichtigt werden mussten. Zudem verzögerte sich die Installation

aufgrund von Lieferschwierigkeiten wegen der hohen Nachfrage für Fotovoltaikprodukte.

Doch nun steht das Werk kurz vor der Vollendung und soll ab Oktober Strom liefern. Die nächsten 30 Jahre wird die Anlage von der Genossenschaft betrieben. «Danach werden wir den Vertrag mit den Wohnungseigentümern überdenken», präzisiert Christoph Giger.

REKLAME

Wir prüfen Ihre Elektro Installation

Elektrokontrollen Seeland AG
Längfeldweg 111 | 2504 Biel
info@elektrokontrollen-seeland.ch
Tel: 032 322 44 66



Christoph Giger
Geschäftsführer der
Solargenossenschaft

REKLAME

VOLVO

Ein Herbst in Bewegung.

9. und 10. September 2023,
9.00 bis 17.00 Uhr.

Välkommen zur Herbstausstellung.

Familie, Sport, Reisen, Freizeit, Business – Aktivitäten bestimmen unser tägliches Leben. Für all diese unterschiedlichen Lebensstile, für alle Volvo Fans, die aktiv im Leben stehen, haben wir das passende Modell und das auf ihre Bedürfnisse zugeschnittene Angebot. Wir starten mit grossem Elan in das zweite Halbjahr und laden Sie und Ihre Familie pünktlich zum goldenen Herbst ein.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

VOLVOCENTER AG
Hauptstrasse 64
3252 Worben
Tel. 032 387 39 39
www.volvoworben.ch